

Lagebericht des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Schlanders zum Jahresabschluss 31.12.2022 an die Vollversammlung der Mitglieder 2023



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein	4
1. Grüße an die Mitglieder	4
2. Die Weltwirtschaft	4
3. Die Wirtschaft im Euroraum und in der Schweiz	5
4. Die Wirtschaft in Südtirol	6
5. Zusammenarbeit im „Raiffeisen Südtirol IPS-Verbund“	6
Teil 2: Die Situation der Raiffeisenkasse	8
1. Operative Leistung	9
Eckdaten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die gesamt-wirtschaftliche Entwicklung	9
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Zinsspanne	10
Durchschnittsverzinsung	11
Bruttoertragsspanne	12
Kosten im Zusammenhang mit dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem instituts-bezogenen Sicherungssystem RIPS, dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (DGS) und dem Zeitweiligen Fonds der Genossenschaftsbanken	12
Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit	13
Bruttogewinn	14
Gewinn des Geschäftsjahres	15
Bilanz	15
Mittelsammlung bei Kunden	16
Direkte Mittelsammlung	17
Indirekte Einlagen	17
Forderungen an Kunden	18
Kreditrisiko	18
Kreditqualität	18
Interbankenposition	22
Preisrisiko	22
Finanzinstrumente (Bilanzposition Aktiva 40 – 20 – 30)	22
Anlagevermögen	23
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	23
Nettovermögen	24
Eigenmittel	24
Liquiditätsrisiko	26
Wertpapierdienstleistungen	26
Initiativen zur Verbesserung der Ertragsfähigkeit	27
Auslandsgeschäft	27
Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen	27
2. Die operative Struktur	28
Governance	28
Organisationsstruktur	28
Personalwesen	28
Vergütungspolitik	30
3. Überwachung der Risiken und des Systems der internen Kontrollen	31
Gesellschaftsorgane	31
Corporate Governance und Aussichten	31
Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten	32
Die Überwachung der Risiken und das Interne Kontrollsystem	32
Funktion der Innenrevision	32
Compliance-Funktion	33
Risikomanagement	33
Anti-Geldwäsche-Funktion	34
4. Sonstige Managementinformationen	35
Mitgliederwesen	35
Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut	36
Forschung und Entwicklung	37
Beteiligungen	37
Beziehungen mit nahestehenden Personen	38
5. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres	38

Entwicklung der Bankenregulatorik auf europäischer und nationaler Ebene	38
Steuerliche Vorschriften.....	39
6. Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres	40
Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	40
7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	40
Betriebswirtschaftliche Planung 2023 der Raiffeisenkasse	41
Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2022, wie in den "Aufsichts-bestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert	42
Angaben zum Grundsatz der Unternehmensfortführung, zu den finanziellen Risiken, zur Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen	42
8. Vorschlag für die Gewinnverteilung	43
9. Dankesworte	43

Teil 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein

1. Grüße an die Mitglieder

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen Entwicklungen (in der Regel aus amtlichen Publikationen zum Stand vom 13. Februar 2023), die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

2. Die Weltwirtschaft

Das **reale Wachstum der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2021 bei 6,2 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2022 geschätzte 3,4 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren Steigerung im Ausmaß von 2,9 Prozent.¹ Im Jahr 2020 war die reale **Weltwirtschaftsleistung** bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ noch um 3,0 Prozent geschrumpft. Seit dem fernen Jahr 1980 hat es nur im Jahr 2009 eine weitere negative Performance gegeben, allerdings betrug der Rückgang damals lediglich 0,1 Prozent.²

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2021 **weltweit** 146.755 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 18.508 US-Dollar pro Kopf lag.³

Im Berichtsjahr 2022 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Steigerung um geschätzte 2,0 Prozent, während für das Jahr 2023 ein Zuwachs von 1,4 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, der erwartete Zuwachs des BIP beträgt 1,4 Prozent nach einer Zunahme im Ausmaß von 2,1 Prozent im Jahr zuvor. Auch für das Jahr 2023 wird mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 1,8 Prozent⁴.

Die **Konjunktur** der **Volksrepublik China** entwickelte sich weiterhin positiv, wobei die Zuwachsrate gegenüber der Vergangenheit deutlich geschrumpft ist. Das reale Wachstum des **BIP** 2022 gegenüber dem Vorjahr wird auf 3,0 Prozent geschätzt, nach 8,4 Prozent im Jahr 2021. **Indien** verzeichnete hingegen einen weiteren deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung. Die geschätzte reale Performance liegt bei 6,8 Prozent, im Jahr zuvor waren es noch 8,7 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2023 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 5,2 Prozent und für Indien 6,1 Prozent erwartet.⁵

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten, KKP – ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

Laut Hochrechnungen ist die **Wirtschaft** im abgelaufenen Jahr 2022 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 3,9 Prozent gestiegen, nach 7,0 Prozent im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,8 Prozent.⁶

3. Die Wirtschaft im Euroraum und in der Schweiz

Auch im **Euroraum (ER20)**⁷ wurde die geschätzte **reale Entwicklung** des **Bruttoinlandsproduktes (BIP)** im abgelaufenen Jahr **gesteigert**, nämlich um 3,5 Prozent, während im Jahr 2021 sogar eine Steigerung der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,3 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr 2023 erwarten die Analysten einen abgeschwächten Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 0,9 Prozent.⁸

In der **Schweiz** hat die Wirtschaft im Jahr 2022 ebenfalls wieder zugelegt. Das Wachstum lag bei 2,2 Prozent, nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 3,7 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Zuwachs des **BIP**, wobei die Erwartungen auf 1,2 Prozent festgelegt wurden.⁹

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes besonders zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im Jahr 2020 zu einem kräftigen realen Einbruch gekommen. Dieser erreichte real -9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als das Wachstum des **BIP** noch 0,5 Prozent betrug. Italien ist aber auch eines jener Länder, in welchen die Erholung besonders deutlich stattgefunden hat. Diese lag im Jahr 2021 bei 6,7 Prozent und bezogen auf das abgelaufene Jahr erwarten die Analysten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 3,9 Prozent.¹⁰ Für 2023 liegen die Erwartungen bei 0,8 Prozent.¹¹

In **Österreich** lag die Steigerung des **BIP** im Jahr 2022 bei 4,8 Prozent nach einem Zuwachs von 4,6 Prozent im Jahr zuvor, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Anstieg von 1,8 Prozent verzeichnete, nach einer Steigerung im Ausmaß von 2,6 Prozent im Jahr 2021. Beide Länder sollen im laufenden Jahr 2023 nur mehr bescheidene Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 0,2 Prozent und für Österreich mit 0,5 Prozent gerechnet.¹²

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

⁷ Eurostat - zum Euroraum (ER20) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

⁸ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

⁹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (November) 2022 (umfassende Ausgabe).

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹² Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

4. Die Wirtschaft in Südtirol

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes** noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,4 Prozent und im Jahr 2019 von 1,5 Prozent.

Auch Südtirol wurde im Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen, der Rückgang der Entwicklung der Wirtschaftsleistung betrug 9,0 Prozent.¹³ Ähnlich wie Italien erholte sich auch Südtirol im Jahr darauf, bei einer kräftigen Steigerung, deren Ausmaß 5,8 Prozent erreichte. Für 2022 wird mit einem Zuwachs im Ausmaß von 3,8 Prozent gerechnet, während das Wachstum im laufenden Jahr 2023 auf 0,5 Prozent sinken soll.¹⁴

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre **Ertragslage** im Jahr 2022 positiv bewerten, beträgt 77 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 83 Prozent nach 65 Prozent im Jahr 2020. Für das laufende Jahr 2023 ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 74 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁵

Allerdings hat im Jänner 2023 das Konsumklima in Südtirol deutlich zugenommen. Gründe dafür sind die allmähliche Normalisierung der Gaspreise in den letzten zwei Monaten und die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes, der sich nahe der Vollbeschäftigung befindet.¹⁶

5. Zusammenarbeit im „Raiffeisen Südtirol IPS-Verbund¹⁷“

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS

Im Jahr 2022 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen („Monatsreport“, Januar 2023).

¹⁵ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“, November 2022).

¹⁶ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 09. Februar 2023).

¹⁷ Bestehend aus den 40 Banken des RIPS-Verbunds, der RK Leasing GmbH, der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, der Raiffeisen Information Service Kons.GmbH, der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH Società Benefit“ und der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft des „RIPS“).

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2022 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39¹⁸ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH Società Benefit - RVD

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind¹⁹, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund²⁰ stehen.

Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ (Trägerkörperschaft)

Die italienische Bankenaufsicht „Banca d'Italia“ hat am 3. November 2020 das institutsbezogene Sicherungssystem („institutional protection scheme – IPS“) genehmigt. Mit dem „IPS“ sind die Raiffeisenkassen verpflichtet, sich im Krisenfall wechselseitig zu unterstützen. Das „IPS“ wird in erster Linie präventiv tätig sein, um eventuellen Krisenfällen vorzubeugen. Neben 39 Raiffeisenkassen sind auch die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ und die „RK Leasing G.m.b.H.“ Mitglieder der Haftungsvereinbarung.

¹⁸ Der insgesamt 41.

¹⁹ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

²⁰ 40 „RIPS“-Banken sowie definierte Hilfgesellschaften.

Teil 2: Die Situation der Raiffeisenkasse

Die Folgen der Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg, ein starker Inflationsanstieg und der seit Ende 2021 anhaltende Zinsanstieg sind die herausragenden Themen, mit denen wir uns als lokale Genossenschaftsbank weiter auseinandersetzen müssen. In einem herausfordernden Umfeld ist es der Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum gelungen, ihrem Förderauftrag nachzukommen und ein gutes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Zu verdanken haben wir dies dem großen Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden, welches sich im Berichtsjahr in den stabilen Zuwachsraten der Einlagen, Ausleihungen und des Kundengeschäftsvolumens niederschlägt. Mit der unternehmerischen Verantwortung, diesem erwiesenen Vertrauen gerecht zu werden, standen wir den Mitgliedern und Kunden als starker und verlässlicher Partner in allen Finanz- und Bankgeschäften zur Seite. Durch die solide Geschäftsentwicklung und ein aktives Risiko- und Kostenmanagement konnte die Eigenkapitalausstattung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt werden. Geschäftsprozesse wurden optimiert, der Leistungsumfang sowie die Marktstellung weiter ausgebaut. Aber auch die Förderung des gesellschaftlichen Lebens und des Gemeinwohls unserer Gemeinde war und bleibt uns ein großes Anliegen.

Auch wenn der Ukrainekrieg aktuell die Schlagzeilen beherrscht, ist das Thema Nachhaltigkeit die Herausforderung der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und gemeinwohlorientiertes Handeln sind Teil unseres genossenschaftlichen Auftrags. Diesem Selbstverständnis folgend, haben wir gezielte Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz ergriffen und wichtige Nachhaltigkeitsziele in unserer Unternehmensstrategie verankert. Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt hat auch die Akzeptanz von Online-Angeboten der Banken generationsübergreifend zugenommen. Dementsprechend haben wir im Geschäftsjahr 2022 die digitalen Kanäle und Dienstleistungsangebote erweitert und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell zeitgemäß diversifiziert. Dabei wurde ein möglichst nahtloses Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlichen Kontaktpunkten angestrebt. Mit der Genossenschaftlichen Beratung, welche das Leben des Kunden und seine persönlichen Ziele in den Fokus stellt, wurde ein hochwertiger, ganzheitlicher Beratungsstandard etabliert.

Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen, eine zunehmend verbraucherorientierte Rechtsprechung sowie die Aus- und Nachwirkungen der aktuellen Zinspolitik fordern uns in starkem Umfang. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und stellen uns voller Zuversicht den künftigen und anspruchsvollen Herausforderungen. Im Sinne unserer Mission werden wir weiterhin transparente Finanzlösungen anbieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet dienen. Dabei werden wir, wie bisher, auf die Erfahrungen und das Expertenwissen der Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund zurückgreifen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen die Entwicklung und die wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse im Berichtsjahr anhand von Zahlen und Informationen näherbringen.

1. Operative Leistung

Eckdaten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die gesamt-wirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine gute Entwicklung verzeichnen. Die folgende Übersicht veranschaulicht die wichtigsten Leistungs- und Risikodaten:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 31.12.2021
Eigenmittel in Prozent der Risikoaktiva	23,37%	24,82%	-1,45%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	57,86%	66,05%	-8,19%
Eigenkapitalrendite (ROE)	5,20%	3,78%	1,42%
Zinsspanne/Bruttobedarfsspanne	1,64%	1,40%	0,24%
Rentabilität der Aktiva (ROA)	0,66%	0,48%	0,18%
Cashflow	2.511.828 Euro	1.766.896 Euro	42,16%

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge	3.967.048	3.264.815	702.233	21,51%
davon: Zinserträge berechnet nach der Effektivzinsmethode	3.821.405	2.928.897	892.508	30,47%
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-193.325	-159.527	-33.798	21,19%
Zinsspanne	3.773.723	3.105.288	668.435	21,53%
Provisionseinnahmen	1.764.647	1.662.933	101.714	6,12%
Provisionsaufwendungen	-104.231	-91.982	-12.249	13,32%
Netto-Provisionen	1.660.416	1.570.951	89.465	5,69%
Dividenden und ähnliche Erträge	618.608	110.137	508.471	461,67%
Netto-Handelsergebnis	-230	392	-622	-158,67%
Gewinne (Verluste) aus der Veräußerung oder dem Rückkauf von:	-6.485	51.437	-57.922	-112,61%
a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-6.485	31.516	-38.001	-585,98%
b) Zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis	0	19.921	-19.921	-100,00%
Nettoergebnis der sonstigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5.177	4.610	-9.787	-212,30%
b) Sonstige finanzielle Vermögenswerte, die obligatorisch zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-5.177	4.610	-9.787	-212,30%

Bruttobedarfsspanne (Nettozins- und sonstige Bankerträge)	6.040.856	4.842.814	1.198.042	24,74%
Nettowertberichtigungen/-aufholungen für das Kreditrisiko von:	-877.641	-573.431	-304.210	53,05%
a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-881.094	-571.857	-309.237	54,08%
b) Zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis	3.453	-1.574	5.027	-319,38%
Gewinne/Verluste aus Vertragsänderungen ohne Annullierungen	0	-4.319	4.319	-100,00%
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	5.163.215	4.265.064	898.151	21,06%
Verwaltungskosten:	- 3.779.113	-3.438.157	-340.956	9,92%
a) Personalaufwand	-1.860.004	-1.716.151	-143.853	8,38%
b) Sonstige Verwaltungskosten	-1.919.109	-1.722.006	-197.103	11,45%
Nettorückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen	6.187	-6.903	13.090	-189,63%
a) Verpflichtungen und ausgestellte Garantien	-6.023	-25.432	19.409	-76,32%
b) Sonstige Nettorückstellungen	12.210	18.529	-6.319	-34,10%
Nettowertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-112.300	-107.242	-5.058	4,72%
Nettowertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-127	127	-100,00%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	370.670	415.276	-44.606	-10,74%
Betriebskosten	-3.514.555	-3.137.153	-377.402	12,03%
Gewinne (Verluste) aus der Veräußerung von Investitionen	0	909	-909	-100,00%
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	1.648.660	1.128.820	519.840	46,05%
Einkommensteuer für das Geschäftsjahr aus laufender Geschäftstätigkeit	-138.100	-54.158	-83.942	154,99%
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.510.560	1.074.662	435.898	40,56%
GEWINN FÜR DAS GESCHÄFTSJAH	1.510.560	1.074.662	435.898	40,56%

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse kann im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der allgemeinen Zinsentwicklung auf den Geld- und Kapitalmärkten als gut bezeichnet werden.

Zinsspanne

Die Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf 3.967.048 Euro und sind um 21,51% gestiegen. Sie unterteilen sich in Zinserträge von Kunden in Höhe von 2.702.105 Euro, Annuitäten auf eigene Wertpapiere in Höhe von 1.110.518 Euro, Finanzierungen an Banken (Refinanzierungsgeschäft EZB-TLTRO III) 143.325 Euro, Einlagen bei Banken 11.045 Euro und sonstige Zinsen in Höhe von 55 Euro.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 21,19% und beliefen sich auf 193.325 Euro, davon 168.706 Euro, um die Einlagensammlung von Kunden zu vergüten. Die Zinsaufwendungen für Finanzierungen an Banken belaufen sich auf 24.619 Euro.

Die Zinsspanne für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 3.773.723 Euro und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 21,53% erhöht, resultierend aus Erhöhungen der Zinserträge von Renditen des Eigenportfolios bzw. Zinsen aus Finanzierungen an Kunden um 52,50% und auf der Passivseite durch die Erhöhung der Kosten der Mittelsammlung von Kunden um 18,65%.

Durchschnittsverzinsung

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Direkte Kundeneinlagen			
- Festgeld	0,50%	0,48%	0,02%
- K/K Einlagen	0,06%	0,05%	0,01%
- Spareinlagen	0,28%	0,27%	0,01%
Kundenausleihungen			
- Darlehen	1,83%	1,76%	0,06%
- K/K Kredite	2,27%	1,96%	0,31%
Bruttozinsspanne	1,64%	1,40%	0,24%

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Zinsspanne	3.773.723	3.105.288	668.435	21,53%
Provisionseinnahmen	1.764.647	1.662.933	101.714	6,12%
Provisionsaufwendungen	-104.231	-91.982	-12.24	13,32%
Netto-Provisionen	1.660.416	1.570.951	89.465	5,69%
Dividenden und ähnliche Erträge	618.608	110.137	508.471	461,67%
Netto-Handelsergebnis	-230	392	-622	-158,67%
Gewinne (Verluste) aus der Veräußerung oder dem Rückkauf von:	-6.485	51.437	-57.922	-112,61%
a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-6.485	31.516	-38.001	-585,98%
b) Zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis	0	19.921	-19.921	-100,00%
Nettoergebnis der sonstigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-5.177	4.610	-9.787	-212,30%
b) Sonstige finanzielle Vermögenswerte, die obligatorisch zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	-5.177	4.610	-9.787	-212,30%
Bruttoertragsspanne	6.040.856	4.842.814	1.198.042	24,74%

Bruttoertragsspanne

Das Provisionsgeschäft 2022 der Raiffeisenkasse Schlanders nahm wieder einen guten Verlauf.

Die Nettoprovisionen belaufen sich auf 1.660.426 Euro (+5,69%), die Provisionserträge auf 1.764.647 Euro (+6,12%) und die Provisionsaufwendungen auf 104.231 Euro (+13,32%).

Die Vermittlung von Anlageprodukten an Kunden im Jahr 2022 verlief gut. Besonders gute Ergebnisse wurden in den folgenden Bereichen erzielt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Provisionen	1.764.647	1.662.933	101.714	6,12%
Zahlungssysteme	287.243	218.756	68.487	3,12%
Anlageprodukte	306.543	341.154	-34.611	-3,14%
Versicherungen	248.728	235.784	12.944	-0,08%
Kreditleihe	495.812	397.183	98.629	4,21%
Sonstige Dienstleistungen	426.320	470.056	-43.736	-4,11%

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dividenden in Höhe von 618.608 Euro erzielt. Die Verluste aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Wertpapieren "Held-to-Collect"-Bestand HTC) belaufen sich auf 6.485 Euro.

Das Nettoergebnis der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte liegt bei - 5.177 Euro (Finanzierungen an den Einlagensicherungsfonds und den Zeitweiligen Fonds).

Kosten im Zusammenhang mit dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem instituts-bezogenen Sicherungssystem RIPS, dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (DGS) und dem Zeitweiligen Fonds der Genossenschaftsbanken

Im Jahr 2022 verbuchte unsere Raiffeisenkasse Kosten der EZB für die einheitliche Bankenaufsicht im Ausmaß von 1.957 Euro. An den einheitlichen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) entrichtete die Raiffeisenkasse 2.000 Euro.

Der ordentliche Beitrag an den Einlagensicherungsfond, der als Einlagensicherungssystem im Sinne der EU-Richtlinie (DGS) fungiert, lag bei 131.953 Euro.

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems belief sich 2022 auf 181.557 Euro. Die Beitragszahlung 2022 wurde auf 20% der Mindestzielausstattung erhöht.

Alle Jahreskosten finden im Posten 160b) der G&V-Rechnung ihren Niederschlag.

Was hingegen die Verpflichtungen unserer Raiffeisenkasse gegenüber dem Einlagensicherungsfonds aufgrund beschlossener Interventionen ergeben, werden im Posten 170 b) der G&V-Rechnung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Raiffeisenkasse Wertaufholungen in Höhe von 24.210 Euro verbuchen.

Die Forderungen gegenüber dem Einlagensicherungsfonds (FGD) und dem Zeitweiligen Fonds (FT), die die SPPI-Kriterien (sole payments of principal and interest) nicht erfüllen, wurden zum Fair Value bewertet. Die Interventionszahlungen wurden nach Konsortialprinzip Mitglieder (Pro quota) mit fehlender Laufzeit,

Sicherstellung und Verzinsung abgewickelt. Diese sind im Bilanzposten im Bilanzposten der Aktiva 20 c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente, und die Aufwertung- und Abwertungen sind im Posten 110 b) der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die abgewerteten Nettoforderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 33.676 Euro und die gesamte Abwertung auf 165.161 Euro.

Die in der Bilanz ausgewiesenen, gegenüber den Sicherungssystemen zum Bilanzstichtag bestehenden aktiven Finanzinstrumente (AT1 Instrumente und verbriefte Anleihen) in Höhe von 108.675 Euro, im besonderem zugewiesene Wertpapiere zur Lösung von in Krise befindlichen BCCs, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen, und die erforderlichen direkten Wertminderungen wurden vorgenommen. Die Abwertungen, kompensiert mit den Aufwertungen bzw. Kursgewinnen, belaufen sich zum Stichtag auf 5.177 Euro, die im Bilanzposten 110b) der G&V ausgewiesen sind.

Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Verwaltungskosten	-3.779.113	-3.438.157	-340.956	9,92%
a) Personalaufwand	-1.860.004	-1.716.151	-143.853	8,38%
b) Sonstige Verwaltungskosten	-1.919.109	-1.722.006	-197.103	11,45%
Nettorückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen	6.187	-6.903	13.090	-189,63%
a) Verpflichtungen und ausgestellte Garantien	-6.023	-25.432	19.409	-76,32%
b) Sonstige Nettorückstellungen	12.210	18.529	-6.319	-34,10%
Nettowerberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-112.300	-107.242	-5.058	4,72%
Nettowerberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-127	127	-100,00%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	370.670	415.276	-44.606	-10,74%
Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.514.555	-3.137.153	-377.402	12,03%

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 3.779.113 Euro (+9,92%), wobei 1.860.004 Euro auf das Personal entfallen (+8,38%). Der Anstieg der Personalkosten ist auf erhöhte Kosten für die betriebliche Ergebnisprämie und Neueinstellungen zurückzuführen.

Das Verhältnis von Personalaufwand zur Bruttobedarfsspanne beträgt 30,79%. Die Kategorie der Verwaltungskosten umfasst auch sonstige Kosten in Höhe von 1.919.109 Euro (+11,45%). Die betragsmäßig wichtigsten Posten sind:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Aufwendungen für Informationstechnologie	-495.193,41	-438.923,10	-56.270,31	12,82%
Beiträge Institutsbezogenes Sicherungssystem Raiffeisen IPS	-181.557,00	-72.812,00	-108.745,00	149,35%
Beiträge Einlagensicherungsfonds	-131.953,32	-61.837,56	-70.115,76	113,39%
Aufwendungen für Werbung	-171.056,18	-139.000,86	-32.055,32	23,06%
Beiträge an Verbände	-109.472,68	-103.877,69	5.594,99	5,39%
Aufwendungen für Revision	-96.392,20	-82.533,00	-13.859,20	16,79%
Aufwendungen RIM-Service-Meldewesen	-91.233,39	-93.399,68	2.166,29	-2,32%

Die Indirekte Steuern und Abgaben belaufen sich auf 266.162 Euro.

Die Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen weisen Auflösungen in Höhe von 13.090 Euro auf. Die Nettorückstellung der außerbilanziellen Posten belaufen sich auf -6.023 Euro. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Raiffeisenkasse Auflösungen in Höhe von 36.258 Euro und Rückstellungen in Höhe von 42.280 Euro verbucht. Die sonstigen Nettorückstellungen betragen 12.210 Euro, Auflösung Rückstellungen für Sicherungssysteme in Höhe von 24.210 Euro und Rückstellung Vergleichszahlung in Höhe von 12.000 Euro.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 112.300 Euro (+4,72% gegenüber dem Vorjahr).

Der Betrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträge beträgt 370.670 Euro (-10,74%), Rückvergütungen aus Stempelsteuern/Ersatzsteuern in Höhe von 254.975 Euro, Kontounfallversicherung in Höhe von 35.776 Euro und Mieterträge in Höhe von 20.232 Euro.

Daraus ergeben sich Betriebskosten in Höhe von 3.514.555 Euro (+12,03%). Das Verhältnis von Betriebskosten zu Nettozinsspanne beträgt 93,13% (2021 101,03%), während das Verhältnis von Betriebskosten zu Nettozinsspanne und sonstigen Bankerträgen 80,02% (2021 97,57%) beträgt.

Bruttogewinn

	31/12/2022	31/12/2022	Veränderung	Veränderung in %
Bruttobedarfsspanne	6.040.856	4.842.814	1.198.042	24,74%
Betriebskosten	-3.514.555	-3.137.153	-377.402	12,03%
Nettowerberichtigungen für das Kreditrisiko	-877.641	-573.431	-304.210	53,05%
Nettoergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-112.300	-107.369	-4.931	4,59%
Gewinne aus der Veräußerung von Investitionen	0		909	-909
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	1.648.660	1.128.820	519.840	46,05%

Bei den Finanzanlagen wurden im Jahr 2022 Nettowertberichtigungen in Höhe von 877.641 Euro verbucht, eine Steigerung in Höhe von 304.210 Euro gegenüber im Vorjahr. Diese ergeben sich in erster Linie aus dem Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Kunden.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern beträgt 1.648.660 Euro (+46,05% jährliche Veränderung).

Gewinn des Geschäftsjahres

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	1.648.660	1.128.820	519.840	46,05%
Einkommensteuer für das Geschäftsjahr aus laufender Geschäftstätigkeit	-138.100	-54.158	-83.942	154,99%
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.510.560	1.074.662	435.898	40,56%
GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES	1.510.560	1.074.662	435.898	40,56%

Laufende und latente Steuern in Höhe von 138.100 Euro werden vom Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit abgezogen.

Die IRAP-Steuern beläuft sich auf 70.045 Euro, die IRES auf 44.462 Euro und die latenten Steuern auf 23.593 Euro. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern beziehen sich auf Veränderung der laufenden Steuern, Auswirkungen von Wertberichtigungen auf Forderungen gemäß Gesetz Nr. 214/2011 und IFRS9. Der Jahresgewinn ist um 40,56% gestiegen ist und hat 1.510.560 Euro erreicht. Die Eigenkapitalrendite (ROE) liegt bei 5,20%, während sie im Vorjahr bei 3,78% lag.

In Anbetracht der allgemeinen Entwicklung konnte die Raiffeisenkassen ihre Marktposition verteidigen, wie aus der Zusammenfassung der folgenden Bilanzdaten hervorgeht.

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Aktivposten				
Kassa und Zahlungsmitteläquivalente	4.271.181	2.680.594	1.590.587	59,34%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	142.350	171.533	-29.183	-17,01%
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis	22.537.929	23.725.723	-1.187.794	-5,01%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	197.861.518	200.673.359	-2.811.841	-1,40%
Sachanlagen	1.690.610	1.332.259	358.351	26,90%
Steuerforderungen	728.188	416.443	311.745	74,86%
Andere Vermögenswerte	2.717.087	1.422.431	1.294.656	91,02%
VERMÖGEN INSGESAMT	229.948.864	230.422.342	-473.478	-0,21%

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die Kassabestände um 1.590.587 Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht das auf die Steigerung der Sichteinlagen von Banken zurückzuführen ist. Aufgrund der erhöhten Abwertung der italienischen Staatstitel am Jahresende, sind die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, um 1.187.794 Euro gesunken.

Die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet haben sich um 2.811.841 Euro reduziert. Die Kundenkredite (Darlehen/Kontokorrentkredite) sind zwar um 9.898.579 Euro angestiegen, aber aufgrund Verkäufe von Staatspapieren in Höhe von 11.969.036 Euro, sind insgesamt die Vermögenswerte gesunken.

Die anderen Vermögenswerte sind um 1.294.656 Euro angestiegen. Der Anstieg ist auf die angekauften Steuerguthaben zurückzuführen.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	196.830.383	198.435.266	-1.604.883	-0,81%
a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	30.560.884	40.022.473	-9.461.589	-23,64%
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	166.269.499	158.412.793	7.856.706	4,96%
Steuerliche Verpflichtungen	70.367	224.921	-154.554	-68,71%
Sonstige Verbindlichkeiten	3.056.172	2.279.057	777.115	34,10%
Personalabfertigung	276.781	299.014	-22.233	-7,44%
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	417.070	406.436	10.634	2,62%
Verbindlichkeiten insgesamt	200.650.773	201.644.694	-993.921	-0,49%
Nettovermögen	29.298.091	28.777.648	520.443	1,81%
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS	229.948.864	230.422.342	-473.478	-0,21%

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken verzeichnen eine Reduzierung in Höhe von 9.461.589 Euro. Im Geschäftsjahr 2022 wurden EZB Refinanzierungen (TLTRO III) in Höhe von 10.000.000 Euro zurückbezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 7.856.706 Euro angestiegen, Anstieg bei den Kontokorrenteinlagen bzw. Spareinlagen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 777.115 Euro erhöht (Erhöhungen der Durchlaufsposten Zahlungssysteme).

Mittelsammlung bei Kunden

Insgesamt beliefen sich die Kundeneinlagen auf 166.269.499 Euro, was einem Anstieg von 4,96% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Krieg in der Ukraine haben zu einer geringeren Konsumneigung und damit zu höheren Ersparnissen geführt. Die Liquidität der Girokonten bzw. der Spareinlagen sind angestiegen.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
DIREKTE EINLAGEN	166.269.499	158.412.793	7.856.706	4,96%
Girokonten und Sichteinlagen	139.290.002	134.972.537	4.317.465	3,20%
Spareinlagen	11.515.388	8.993.069	2.522.319	28,05%
Festgeldeinlagen	12.784.602	12.389.248	395.354	3,19%
Finanzierungen (Bausparen)	2.427.334	1.651.459	775.875	46,98%
Sonstige Verbindlichkeiten	252.173	406.480	-664.282	-37,96%
INDIREKTE EINLAGEN	56.650.050	60.795.783	-4.145.733	-6,82%

Zusammensetzung der Kundeneinlagen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Direkte Einlagen	74,58%	72,25%	2,33%
Indirekte Einlagen	25,42%	27,75%	-2,33%

Direkte Mittelsammlung

Am Ende des Geschäftsjahres beliefen sich die Direkteinlagen auf 166.269.499 Euro, was einem Anstieg von 4,96% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sie entsprechen 74,59% der gesamten Einlagen.

Die Spareinlagen sind um 28,05% und die Festgeldanlagen um 3,19% angestiegen.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Direkte Einlagen			
Girokonten und Sichteinlagen	83,77%	85,20%	-1,43%
Spareinlagen	6,93%	5,68%	1,25%
Festgeldeinlagen	7,69%	7,82%	-0,13%

Indirekte Einlagen

Die gesamten indirekten Einlagen beliefen sich zum Jahresende auf 56.650.050 Euro (-6,82%).

Zusammensetzung der indirekten Einlagen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Lebensversicherungen	7.497.689	7.704.265	-2,68%
Aktien	13.416.150	15.504.190	-13,47%
Anleihen	6.863.772	5.490.528	25,01%
Investmentfonds	17.263.241	19.996.610	-13,67%
Pensionsfonds	11.609.197	12.100.191	-4,06%

Forderungen an Kunden

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Finanzierungen	128.025.882	118.924.592	9.101.290	7,65%
Girokonten	20.567.345	17.182.252	3.385.093	19,70%
Darlehen	94.709.591	86.568.131	8.141.461	9,40%
Kreditkarten	1.713.099	1.664.072	49.027	2,95%
Sonstige Finanzierungen	12.748.946	15.174.208	-2.425.263	-15,98%
Schuldverschreibungen	43.105.308	55.048.953	-11.943.645	-21,70%
Sonstige Schuldverschreibungen	43.105.308	55.048.953	-11.943.645	-21,70%
FORDERUNGEN INSGESAMT	171.131.190	173.973.545	-2.842.355	-1,63%

Die Forderungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 171.131.190 Euro, was einem Rückgang von 1,63% entspricht. Sie entsprechen 74,42% der Bilanzsumme.

Die Kontokorrentkredite und Darlehen stiegen um 19,70% bzw. 9,40% und erreichten Werte von 20.567.345 Euro bzw. 94.709.591 Euro. Die Darlehen machen 73,98% der direkten Kundenforderungen aus.

Die Raiffeisenkasse hat zum Bilanzstichtag 2022 rund 56% ihrer Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft eingesetzt.

Kreditrisiko

Die Überwachung des Kreditrisikos stellt die größte Aufgabe im Bereich des Risikomonitorings dar. Die genannte Überwachung dieses Risikos basiert auf Strategien geschäftspolitischer Natur, die internen Verwaltungssysteme und die Kreditrisikomessung. Im Prinzip wird dabei versucht, anhand der Kreditpolitik, -strategie und darunter angesiedelten Regelungen und Dienstanweisungen, sowie der Anwendung verschiedener softwareunterstützten Tools, die Restrisiken zu reduzieren.

Grundsätzlich lehnt sich die Organisationsstruktur der Kreditrisikoverwaltung an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen der Kreditberatung im Marktbereich und der Kreditprüfung, -überwachung und -verwaltung im Innenbereich.

Die Reduzierung der im Zusammenhang mit der Kreditvergabe verbundenen Risiken erfolgt, indem entsprechende Garantien und Sicherstellungen eingefordert werden, wobei dabei von der Verwendung von Finanzderivaten oder Versicherungsprodukten, Kompensationsabkommen, Abtretungs- und Verbriefungsgeschäften normalerweise abgesehen wird.

Kreditqualität

Die Hauptrisiken für die Raiffeisenkasse sind nach wie vor jene, die sich aus den Veränderungen des internationalen, nationalen und lokalen Umfelds ergeben. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war erheblich. Die Kennzahlen für das Hotel- und Gaststättengewerbe und den Handel sind auf das Niveau von vor 2020 zurückgekehrt. Die notleidenden Kredite belaufen sich auf 4.583.353 Euro, was einem Anstieg von 50,84% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

	Ausfallvolumen (EAD) 31.12.2022	Ausfallvolumen (EAD) 31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Zahlungsunfähige Positionen	0	191.063	-191.063	-100,00%
Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	4.583.353	2.847.399	1.735.954	60,97%
Notleidende Positionen (Stufe 3)	4.583.353	3.038.462	1.544.891	50,84%
vertragsmäßig bediente gestundete Risikopositionen	4.896.050	5.937.885	-1.041.835	-17,55%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	5.406.971	3.001.912	2.405.059	80,12%
Positionen Stufe 2	10.303.021	8.939.797	1.363.224	15,25%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	115.996.718	109.211.014	6.785.704	6,21%
Positionen Stufe 1	115.996.718	109.211.014	6.785.704	6,21%
insgesamt	130.883.092	121.189.273	9.693.819	8,00%

Das Kreditvolumen Brutto beläuft sich auf 130.883.092 Euro, was einer Erhöhung von 9.693.819 Euro gleichkommt. Die notleidenden Bruttokredite (NPL) beliefen sich zum Jahresende auf 4.583.353 Euro, ein Zuwachs von 50,84% im Vergleich zum Vorjahr. Sie entsprechen 3,50% der Kredite.

Die Brutto NPL-Quote verschlechterte sich und erreichte 3,37%, verglichen mit 2,44% im Vorjahr.

	Wertberichtigung 31.12.2022	Wertberichtigung 31/12/2021	Veränderung	Veränderung in %
Zahlungsunfähige Positionen	0	143.746	-143.746	-100,00%
Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	2.423.662	1.479.289	944.373	63,84%
Notleidende Positionen (Stufe 3)	2.423.662	1.623.035	800.627	49,33%
vertragsmäßig bediente gestundete Risikopositionen	125.420	170.467	-45.047	-26,43%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	68.422	65.347	3.075	4,71%
Positionen Stufe 2	193.842	235.814	-41.972	-17,80%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	240.012	199.700	40.312	20,19%
Positionen Stufe 1	240.012	199.700	40.312	20,19%
insgesamt	2.857.516	2.058.549	798.966	38,81%

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf 2.857.516 Euro, was eine Erhöhung von 798.966 im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, das einem Anstieg von 38,81% gleichkommt.

	Deckungsgrad 31.12.2022	Deckungsgrad 31.12.2021	Veränderung
Zahlungsunfähige Positionen	0,00%	75,23%	-75,23%
Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	52,88%	51,95%	0,93%
Notleidende Positionen (Stufe 3)	52,88%	53,42%	-0,54%
vertragsmäßig bediente gestundete Risikopositionen	2,56%	2,87%	-0,31%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	1,27%	2,18%	-0,91%
Positionen Stufe 2	1,88%	2,64%	-0,76%
vertragsmäßig bediente Risikopositionen	0,21%	0,18%	0,02%
Positionen Stufe 1	0,21%	0,18%	0,02%
insgesamt	2,18%	1,70%	0,48%

Die notleidenden Positionen sind zu 52,88% gedeckt, was einer Verringerung um 0,54% Prozentpunkte entspricht. Die Reduzierung ist auf die Erhöhung der Positionen von 1.544.891 zurückzuführen.

Die Forderungen, die in Zusammenhang mit der Lösung von Krisen bzw. Zusammenschlüssen von Genossenschaftsbanken auf nationaler Ebene bestehen, sind im Posten 20 c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige Finanzinstrumente und im Posten 120 der Aktiva enthalten.

Es handelt sich um zinslose, anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilte Finanzierungen.

Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab und die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet.

Die Finanzierungen sind im Posten 20 c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige Finanzinstrumente ausgewiesen. Sie belaufen sich auf 198.836 Euro, die mit einem Fair Value von 33.676 Euro bewertet wurden.

	Forderungen 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022	Forderungen 31.12.2021	Fair Value 31.12.2021
Einlagensicherungsfonds (FGD)	36.187	2.186	37.032	2.818
Zeitweiliger Fonds (Fondo Temporaneo)	162.649	31.490	169.702	42.856
Summe	198.836	33.676	206.734	45.674

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die im Posten 20 a) der Aktiva ausgewiesenen Forderungen zu einer Wertminderung von 11.998 Euro.

Als Forderungen gegenüber dem Institutionellen Garantiefonds und dem Zeitweiligen Fonds sind auch die im Rahmen der verschiedenen Interventionen in der Vergangenheit übernommenen Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) und verbrieften Anleihen zu erwähnen, die von den in Schwierigkeiten geratenen BCCs und Casse Rurali ausgegeben wurden und im Posten 20 c) der Aktiva enthalten sind.

Auch diese erfahren vierteljährlich eine Bewertung und machten zum Bilanzstichtag 2022 folgende Beträge aus:

	Bilanzwert 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2021
AT1-Instrumente aus Interventionen FGI-FT	60.748	66.875
Verbriefte Anleihen aus Interventionen FGI	47.926	58.984
Summe	108.674	125.859

Kreditkonzentration nach Branche

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	44.638.375,43	-41.360.731,42	27,35%
Private Haushalte	39.203.432,44	-35.958.765,10	24,02%
Baugewerbe	23.875.984,08	-21.645.914,64	14,63%
Handel; Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	14.063.740,49	-8.882.732,95	8,62%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9.559.159,40	-4.788.164,77	5,86%
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6.963.495,38	-6.148.060,35	4,27%
Energieversorgung	6.872.373,26	-5.987.891,25	4,21%
Andere mit Geschäftszweig 0	5.639.223,56	-4.868.012,30	3,46%
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	5.198.507,93	-5.098.507,93	3,19%
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.050.729,92	-2.039.263,00	1,26%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.925.256,01	-1.492.572,35	1,18%
Verkehr und Lagerung	1.510.861,61	-1.481.988,89	0,93%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.192.167,33	-941.787,27	0,73%
Gesundheits- und Sozialwesen	211.677,05	-153.527,55	0,13%
Vermietung, Reisebüros, unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen	169.212,93	-165.230,91	0,10%
Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung	76.521,11	-46.421,11	0,05%
Information und Kommunikation	60.893,34	-36.659,99	0,04%
insgesamt	163.211.611,27	-141.096.231,78	100,00%

Die Raiffeisenkasse hat in der Landwirtschaft und in den Privaten die höchste Konzentration zu verzeichnen, gefolgt vom Baugewerbe und dem Handel.

Risikokonzentration

	Rahmen	größte 5 Positionen		größte 10 Positionen		größte 50 Positionen	
	Ausnützung	Rahmen	Ausnützung	Rahmen	Ausnützung	Rahmen	Ausnützung
31.12.2022	163.211.611	17,62%	15,75%	27,70%	26,49%	56,60%	56,00%
	141.096.232						
31.12.2021	159.215.828	19,38%	15,06%	29,49%	25,49%	60,03%	58,61%
	129.065.421						

Qualität der Kredite an Kunden

31.12.2022
31.12.2021

Zahlungsunfähige Netto /Kundenforderungen	0,00%	0,04%
Wahrscheinlichem Zahlungsausfall Netto/ Kundenforderungen	1,69%	1,15%
Notleidende Netto/Kundenforderungen	1,69%	1,19%

Interbankenposition

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Forderungen an Banken	26.730.328	26.699.814	30.514	0,11%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	30.560.884	40.022.473	-9.461.589	-23,64%
Netto-Interbankenposition insgesamt	-3.830.556	-13.322.659	9.492.103	-71,25%

Die Netto-Interbankenverschuldung beläuft sich am Ende des Geschäftsjahres auf 3.830.556 Euro, während sie im Vorjahr 13.322.659 Euro betrug. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Banken handelt es sich um TLTRO-Darlehen in Höhe von 24.800.000 Euro.

Preisrisiko

Zu den Preisrisiken gehören, neben dem unten angeführten Zinsänderungs- und Währungsrisiko, das Marktpreisrisiko, also das Risiko aus der Veränderung der Preise der einzelnen Finanzinstrumente, insbesondere der quotierten Wertpapiere. Da die Raiffeisenkasse keine Finanzinstrumente im Handelsbuch bilanziert bzw. unter dem entsprechenden aufsichtsrechtlichen Limit liegt, besteht diesbezüglich ein sehr begrenztes Risiko.

Finanzinstrumente (Bilanzposition Aktiva 40 – 20 – 30)

	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente)	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis
Andere Schuldverschreibungen	43.105.308	47.926	8.845.146
Kapitalinstrumente		60.748	13.692.784
Insgesamt	43.105.308	108.675	22.537.929

Die Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente in Höhe von 108.675 Euro betreffen, die in der Bilanz ausgewiesenen, gegenüber den Sicherungssystemen bestehenden aktiven Finanzinstrumente (AT1 Instrumente und verbriefte Anleihen).

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Schuldverschreibungen insgesamt	51.950.454	65.757.684	-13.807.230
Andere Schuldverschreibungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	43.105.308	55.048.953	-11.943.645
Andere Schuldverschreibungen (zum beizulegenden Zeitwert bewertet)	8.845.146	10.708.731	1.863.585

Die Veränderungen bei den Wertpapieren beziehen sich auf Veränderungen bei den Staatsanleihen, die im Jahr 2021 einen Wert von 65.757.684 Euro aufwiesen, während sie am 31.12.2022 51.950.454 Euro betrugen. Um die Liquiditätssituation stabil zu halten, wurden im Geschäftsjahr 2022 italienische Staatsanleihen in Höhe von 12 Mio. Euro veräußert. Die Staatsanleihen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet haben eine Abwertung in Höhe von 1.783.597 Euro erfahren.

Die durchschnittliche Dauer beträgt 4,1 Jahre. Variabel verzinsliche Wertpapiere machen 35,90% des Portfolios aus, festverzinsliche Wertpapiere 64,10%.

Anlagevermögen

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Sachanlagen	1.690.610	1.332.259	358.351	26,90%
Anlagevermögen insgesamt	1.690.610	1.332.259	358.351	26,90%

Zum Jahresende belief sich das Anlagevermögen auf 1.690.610 Euro, während es im Jahr 2021 1.332.259 Euro betrug. Dies zeigt eine Zunahme von 26,90% an. Der Anstieg ist auf den Neubau der Filiale in Kortsch zurückzuführen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Verpflichtungen und ausgestellte Garantien	55.516	49.493	6.023	12,17%
Sonstige Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	361.554	356.943	4.611	1,29%
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen insgesamt	417.070	406.436	10.634	2,62%

Zum Jahresende wies die Passiva Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen in Höhe von 417.070 Euro aus, was einer Erhöhung von 2,62% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die eingegangenen Verpflichtungen und Garantien beliefen sich auf 55.516 Euro, was einer Zunahme von 12,17% entspricht.

Die sonstigen Rückstellungen weisen einen Saldo von 417.070 Euro auf, der sich um 10.634 Euro erhöht hat. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Rückstellung in Höhe von 12.000 Euro eines außergerichtlichen Vergleichs eines Arbeitsstreitfalles gebildet.

Nettovermögen

Die Raiffeisenkasse legt einen Großteil ihrer Gewinne zurück und trägt so zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung bei. Infolgedessen liegt die Eigenkapitalausstattung weit über dem, was in den Vorschriften gefordert wird. Das buchhalterische Nettovermögen beläuft sich auf 29.298.091 Euro, was einem Anstieg von 1,81% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Bewertungsrücklagen	-224.312	684.944	-909.256	-132,75%
Rücklagen	27.929.528	26.937.106	992.422	3,68%
Aufpreise auf die Ausgabe von Aktien	73.796	72.505	1.291	1,78%
Kapital	8.519	8.431	88	1,04%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.510.560	1.074.662	435.898	40,56%
Nettovermögen insgesamt	29.298.091	28.777.648	520.443	1,81%

Der Posten Rücklagen umfasst:

- Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 23.919.052 Euro, die um 3,25% höher ist als im Vorjahr, unter Berücksichtigung der Zuweisung des Gewinnanteils des Vorjahres in Höhe von 752.264.Euro;
- Freiwillige Rücklagen in Höhe von 4.493.203 Euro;
- Rücklagen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Anwendung der IAS/IFRS, die nicht in den Bewertungsrücklagen enthalten sind, in Höhe von 482.727 Euro.

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklage für die Aktualisierung des TFR-Fonds in Höhe von -116.875 Euro, die Rücklagen für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte in Höhe von -777.010 Euro und der Kapitalinstrumente in Höhe von 554.268 Euro.

Eigenmittel

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als auch aus zukünftiger Sicht, ist ein Eckpfeiler der strategischen Betriebsplanung.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Unternehmenspolitik der Erhöhung ihrer Mitgliederanzahl und der Bildung von Rücklagen über die gesetzlichen Mindestgrenzen hinaus. Die Eigenmittelausstattung der Raiffeisenkasse geht auch aufgrund dieser umsichtigen Eigenmittelausstattungs politik weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus, was wesentlich zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft, insbesondere der Haushalte und der KMUs, beiträgt.

Für aufsichtsrechtliche Zwecke beruhen die Eigenmittel auf Eigenkapital- und Ergebnisbestandteilen gemäß IAS/IFRS und den geltenden Vorschriften. Die Eigenmittel setzen sich aus Kernkapital (Tier 1) und Ergänzungskapital (Tier 2) zusammen. Das Kernkapital (Tier 1) setzt sich aus dem harten Kernkapital (CET1) und dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1) zusammen. Die von der Aufsichtsbehörde eingeführten Anpassungselemente gelten für CET1, AT1 und T2.

Der europäische Rahmen, der auf der Verordnung (EU) 2017/2395 basiert, zielt darauf ab, die Auswirkungen des Bewertungsmodells für erwartete Verluste nach IFRS9 zu verringern.

Das Kernkapital belief sich zum Jahresende auf 27.865.028 Euro, davon 27.865.028 Euro an primärem Kernkapital. Die Reduzierung in Höhe von 137.793 Euro ist auf die negativen Veränderungen der Bewertungsrücklagen der Finanzinstrumente zurückzuführen. Die aufsichtlichen Eigenmittel belaufen sich auf 27.865.028 Euro.

Eigenmittel und Koeffizienten	31.12.2022	31.12.2021
Common Equity Tier 1 (CET1) vor Anwendung der aufsichtsrechtlichen Filter	27.785.531	27.700.987
CET1-Aufsichtsfiter (+/-)	-22.680	-23.897
CET1 vor Abzügen und Auswirkungen der Übergangsregelung (A+/-B)	27.762.851	27.677.090
Vom CET1 abzuziehende Posten	-114.782	-133.912
Übergangsregelung - Auswirkung auf CET1 (+/-)	216.959	459.643
Gesamtes primäres Tier-1-Kapital (Common Equity Tier 1-CET1)	27.865.028	28.002.821
EIGENMITTEL INSGESAMT	27.865.028	28.002.821

Risikoaktiva und aufsichtsrechtliche Eigenkapitalkoeffizienten	
Risikogewichtete Aktiva	119.220.081 Euro
Primäres Kernkapital (Tier 1) / Risikogewichtete Aktiva (CET 1-Kapitalquote)	23,37%
Tier-1-Kapital/Risikogewichtete Aktiva (Tier-1-Kapitalquote)	23,37%
Gesamte Eigenmittel/Risikogewichtete Aktiva (Gesamtkapitalquote)	23,37%

Die RWA (risikogewichteten Aktiva) beliefen sich auf insgesamt 119.220.081 Euro, das einer Erhöhung von 6.380.850 Euro gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Die CET1-Quote, die Tier 1-Quote bzw. die Gesamtkapitalquote beliefen sich auf 23,37%.

Die Raiffeisenkasse ist Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen IPS, welches zur Stärkung der Liquidität und Solvenz des Raiffeisenverbunds in Südtirol gegründet wurde. Im Falle von Schwierigkeiten würde es das Notwendige tun, um den Aufsichtspflichten nachzukommen.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Raiffeisenkasse den geforderten ICAAP-Bericht fristgerecht bei der Banca d'Italia eingereicht und ist den Informationspflichten gemäß Säule 3 nachgekommen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war.

Die Liquiditätssituation der Raiffeisenkasse Schlanders ist weiterhin auf einem angemessenen Niveau. Die Raiffeisenkasse Schlanders ist sich bewusst, dass die Liquiditätssituation vor allem bei Auslaufen der verschiedenen Refinanzierungsmaßnahmen und einer länger anhaltenden restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank laufend überwacht werden muss.

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 Refinanzierungsgeschäfte der EZB über die Raiffeisen Landesbank Südtirol gehalten (TLTRO-III-Operationen), die sich auf 24,8 Mio. Euro belaufen. 10 Mio. Euro wurden im Geschäftsjahr 2022 zurückbezahlt.

Bei der Raiffeisen Landesbank besteht eine eingeräumter Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. Euro. Diese Kreditlinie hilft der Raiffeisenkasse, ihre Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Raiffeisenkasse den geforderten ILAAP-Bericht fristgerecht bei der Banca d'Italia eingereicht und ist der von der Säule3 vorgesehenen Offenlegung nachgekommen.

Wertpapierdienstleistungen

Im Berichtsjahr erbrachte die Raiffeisenkasse folgende Wertpapierdienstleistungen, für die sie von der Banca d'Italia zugelassen wurde:

- Platzierung von Finanzinstrumenten ohne feste Übernahmeverpflichtung gegenüber dem Emittenten (Art. 1 Abs. 5 Buchst. c-bis) GVD Nr. 58/1998);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrument(e) zum Gegenstand haben (Art. 1 Abs. 5 Buchst. e) GVD Nr. 58/1998);
- Anlageberatung (Art. 1 Abs. 5 Buchst. f) GVD Nr. 58/1998).

Die Dienstleistung der Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten im Namen von Kunden oder auch nur die reine Verwaltung wurde den Kunden als Nebendienstleistung angeboten.

Initiativen zur Verbesserung der Ertragsfähigkeit

Der Wettbewerb zwischen den Banken war auch im Jahr 2022 deutlich zu spüren. Die geografische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines großen Teils der Bevölkerung in unserem Gebiet führen unter anderem dazu, dass neben einheimischen Konkurrenten auch Wettbewerber aus den europäischen Nachbarländern in unserem Gebiet tätig sind oder sein werden. Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als *zufriedenstellend/gut* bezeichnet werden kann, sind wir ständig bemüht, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen, wobei wir ständig bestrebt sind, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten der Raiffeisen-Organisation beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Außerdem haben wir konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- der Ausbau unserer Position als lokale Bank,
- die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- die Steigerung der Vermittlungstätigkeit.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem bewährten Vertrauen ihrer Kunden gerecht zu werden. Im Sinne dieser Zielsetzung und um weiterhin Ansprechpartner vor Ort für alle Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte zu sein und unseren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten zur Erzielung von Skaleneffekten nutzen.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in der Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Der Zahlungsverkehr, d.h. Zahlungen ins und aus dem Ausland, wird insbesondere von unseren Kunden und Mitgliedern genutzt.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen

Der Bau der Filiale in Kortsch hat im Geschäftsjahr 2022 begonnen. Eine Eröffnung wird auf Mai 2023 angestrebt.

2. Die operative Struktur

Governance

Das aktuelle Geschäftsumfeld erfordert eine kontinuierliche Aktualisierung der organisatorischen Struktur der Bank. Als territoriale Bank, die auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Kreditwesens beruht, muss ihr Tätigkeitsgebiet angemessen vertreten sein.

Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hingegen besteht aus 3 ordentlichen Mitgliedern und 2 Stellvertretern.

Die Raiffeisenkasse verfügt über Informationsflüsse und -systeme, die eine effiziente Kommunikation zwischen den verschiedenen Organen und mit der Struktur ermöglichen.

Organisationsstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns ständig bemüht, unsere Arbeitsprozesse an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und das Backoffice weiter zu standardisieren und zu verschlanken, um die Qualität unserer Dienstleistung zu gewährleisten. Wir legen großen Wert darauf, unsere Mitglieder zu begleiten, indem wir durch die ständige Optimierung unserer Geschäftsprozesse einen Mehrwert schaffen. Was die Organisation des Unternehmens betrifft, so wurden im Jahr 2022 mehrere Änderungen vorgenommen; zu den wichtigsten zählen:

- Überarbeitung von Aktivitäten und Funktionen
- Änderung der Rollen und Aufgaben
- Neudefinition von Arbeitsprozessen und Anweisungen
- Einführung verschiedener interner Regelungen

Personalwesen

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 23 Mitarbeiter, was einer Veränderung von 1 Mitarbeiter gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht.

Personalwesen	31.12.2022	%-Anteil
Führungskräfte	1	4,35%
Quadri	5	21,74%
Andere Mitarbeiter	17	73,91%
Insgesamt	23	100,00%

Die Führungskräfte bzw. Quadri machen 26% der Humanressourcen aus, während 74% die restlichen Mitarbeiter betreffen. Es wird stark in neue Berufsbilder investiert, um die Stabilität der Raiffeisenkasse auch in naher Zukunft zu gewährleisten. Das Durchschnittsalter liegt bei 39 Jahren, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 14 Jahre beträgt. 52% der Mitarbeiter sind junge Mitarbeiter mit einem Alter unter 40 Jahren. Insgesamt sind 11 Frauen und 12 Männer beschäftigt.

9% der Ressourcen haben einen Hochschulabschluss, während 81% einen Oberschulabschluss haben. Die meisten Mitarbeiter wohnen im Tätigkeitsgebiet.

Ein besonderes Anliegen war uns die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, um unsere Mitglieder und Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz unterstützen zu können.

Der Personalbereich wurde auch im ersten Halbjahr 2022 durch die Auswirkungen der COVID19-Pandemie geprägt. In der zweiten Jahreshälfte galt es, besondere Rücksicht auf die Inflationsentwicklung, die Kostensteigerung und die generelle Unsicherheit aufgrund der russisch-ukrainischen Konfliktsituation zu nehmen. Für die Raiffeisenkasse war es wiederum möglich, durch organisatorische Maßnahmen wie bspw. Telearbeit alle Mitarbeiter durchgehend zu beschäftigen und somit deren Einkommen zu sichern. Es war auch in diesem Jahr nicht erforderlich, auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückzugreifen.

Der kräftige Kaufkraftverlust für die Arbeitnehmer durch die steigende Inflation hat auch die Unternehmen in diesem Sektor beschäftigt. Demnach hat eine Vielzahl von Raiffeisenkassen den Mitarbeitern im Rahmen der vom Gesetzgeber im Jahr 2022 vorgesehenen Steuerbegünstigungen bei den allgemeinen Sachentlohnungen bzw. Welfare-Leistungen zusätzliche Vergütungen zukommen lassen (hauptsächlich in Form von Gutscheinen).

Der Arbeitsmarkt durchläuft grundsätzlich eine schwierige Zeit. Der akute Arbeitskräftemangel bzw. bei qualifiziertem Personal stellt die Raiffeisenkassen vor große Herausforderungen.

Am 11.06.2022 haben die Sozialpartner die Erneuerung des gesamtstaatlichen Kollektivvertrages für die leitenden Angestellten, Angestellten und Hilfsangestellten der Raiffeisenkassen unterzeichnet. Der neue Kollektivvertrag sieht Änderungen sowohl im normativen als auch im wirtschaftlichen Bereich vor, mit tabellarischen Anpassungen im August 2022 und Oktober 2022. Da dieser Kollektivvertrag mit 31.12.2022 fällig war, stehen im kommenden Jahr wiederum Verhandlungen zur Erneuerung an.

Zudem wurden dieses Jahr die Ergebnisprämien erstmals mit den neuen Kriterien des Landesergänzungsvertrages vom 27.11.2020 berechnet und ausbezahlt, was sich grundsätzlich sehr positiv auf die Höhe der Prämien ausgewirkt und somit auch zu einer weiteren Stärkung der Kaufkraft bei den Mitarbeitern beigetragen hat.

Auch im Jahr 2022 konnten über „Raiffeisen Welfare“ Raiffeisenkassen und deren Mitarbeiter und Familienangehörige steuerlich begünstigte Auszahlungen von Prämien in Form von Welfare-Leistungen in Anspruch nehmen. Somit werden steuerfreie Zuwendungen für Mitarbeiter (Brutto=Netto) sowie Steuer- und Beitragsbegünstigungen für Arbeitgeber geboten. Zusätzlich ist vorgesehen, dass der Betrag der Ergebnisprämie, vom Mitarbeiter in Welfare-Guthaben umwandelbar, um 15 Prozent erhöht wird. Die Leistungen richten sich an alle Zielgruppen (für den/die Mitarbeiterin selbst, dessen/deren Kinder und die

Familie) und Lebenslagen. Es werden Themenbereiche wie Gesundheit, Vorsorge, Absicherung, Freizeit, Schule und Kinderbetreuung, Betreuung von Pflegebedürftigen/Senioren und Wellness u.v.a.m. abgedeckt. Dadurch kann die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen und somit die Bindung an die Raiffeisenkasse gesteigert und eine Entlastung der Beschäftigten im Alltag, im Arbeitsleben und in der Familie erreicht werden.

Vergütungspolitik

Die Höhe der Vergütungen richtet sich nach der jeweiligen internen Leitlinie, die von der Vollversammlung genehmigt wurde.

Eine große und immer größer werdende Herausforderung für die Raiffeisenkasse ist nach wie vor die Umsetzung der Flut von europäischen und nationalen Vorschriften. Um diese anspruchsvolle Aufgabe meistern zu können, haben sich unsere Mitarbeiter auch im Jahr 2022 fortlaufend aus- und weitergebildet, damit die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den Vorschriften und andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden gerecht wird.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

Aus diesem Grund unterstützte die Bank die Entwicklung neuer Kompetenzen für das Wachstum ihres Personals durch 143 Tage der Ausbildung. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Bank mit den Erfordernissen, die sich aus den regulatorischen Änderungen ergeben, Schritt halten kann. An den Aktivitäten waren Ressourcen aus allen Branchen beteiligt, um eine immer engere Beziehung zum Kunden zu fördern.

Darüber hinaus wird auch den Sicherheitsaspekten gebührende Aufmerksamkeit gewidmet, und es werden entsprechende Kurse veranstaltet, wie es die Vorschriften vorsehen.

Auch intern finden Schulungen statt, bei denen die vielfältigen Kompetenzen der Mitarbeiter genutzt werden.

3. Überwachung der Risiken und des Systems der internen Kontrollen

Gesellschaftsorgane

Alle Gesellschaftsorgane sind für das Interne Kontrollsystem verantwortlich, jedes in seinem eigenen Bereich. Der Verwaltungsrat plant die Strategie, Bewertung und Überwachung. Er legt fest, wer für die Kontrolle und die ausgelagerten Funktionen verantwortlich ist, entscheidet über den Prüfungsplan, die Compliance-, AML- und Risikomanagementprogramme und behebt etwaige Störungen. Er ist in der Lage, die Risiken und Auswirkungen von Entscheidungen zu bewerten, deren Ursachen zu ermitteln und mögliche Maßnahmen zu deren Bewältigung zu ergreifen. In der Verwaltung wird er durch den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin unterstützt, der/die die Entscheidungen über die zu verfolgende Strategie umsetzt. Er handelt nach den Hinweisen der verschiedenen Bereiche und der Gesellschaftsorgane.

Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der Vorschriften und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems. Darüber hinaus prüft der Aufsichtsrat, ob das Rechnungslegungssystem in der Lage ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Geschäfte der Bank zu vermitteln.

In der Raiffeisenkasse war das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 im Geschäftsjahr 2022 aktiv. Der Aufsichtsrat führt regelmäßige Kontrollen durch. Das Modell muss darüber hinaus entsprechend den Erfordernissen, die sich aus neuen Rechtsvorschriften ergeben, aktualisiert werden.

Corporate Governance und Aussichten

Das vergangene Geschäftsjahr 2022 war sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene besonders durch die Umsetzung der normativen Änderungen in Sachen Corporate Governance geprägt. Infolgedessen setzte sich auch unsere Raiffeisenkasse intensiv mit diesen Themen auseinander. So nahmen die Mandatare insbesondere auch an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zu den Neuerungen zum Thema Corporate Governance, Voraussetzungen der Mandatare in den Raiffeisenkassen, Rechtsgrundlagen teil, nahmen die periodische Selbstbewertung vor und sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit.

Bekanntlich wurden mit der Abänderung des Regionalgesetzes Nr. 1 vom 14. Januar 2000 durch das Regionalgesetz Nr. 5 vom 27. Juli 2021 die Voraussetzungen für die Mandatare in den Raiffeisenkassen aufgehoben.

Die Neuerungen im RG Nr. 1/2000 betrafen dabei unter anderem auch die Idealzusammensetzung der Organe, wie dies auch durch die Überwachungsanweisungen von Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/2013 vorgesehen ist. Demnach muss jedes Organ, also Verwaltungsrat und Aufsichtsrat, vorab seine quantitative und qualitative Idealzusammensetzung definieren und nach Neubesetzung der Organe überprüfen, ob die effektive Zusammensetzung der vorab festgelegten Idealzusammensetzung entspricht. Die Raiffeisenkasse hat diesbezüglich bereits Ende 2021 mit der Anpassung der internen Regelwerke an die neuen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen begonnen. Im Zuge dessen hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Anfang 2022 die neue Geschäftsordnung zur Zusammensetzung und

Selbstbewertung der Organe der Raiffeisenkassen erlassen. Diese Geschäftsordnung regelt dabei den Prozess der periodischen Selbstbewertung der Zusammensetzung und Funktionsweise der Organe („*autovalutazione degli organi*“) sowie die Zusammensetzung der Organe und die Ziele und Grundsätze der Diversifizierung.

Auch die Geschäftsordnung zu den Informationsflüssen wurde im Jahr 2022 an die normativen Neuerungen angepasst und überarbeitet. Dabei wurde insbesondere der Transparenz der Entscheidungen und der Effizienz der Informationsflüsse Rechnung getragen.

Im November 2022 hat die Banca d'Italia Leitlinien zur Zusammensetzung und zur Arbeitsweise der Verwaltungsräte in Kleinbanken erlassen („*Orientamenti della Banca d'Italia sulla composizione e sul funzionamento dei consigli di amministrazione delle LSI*“). Die genannten Leitlinien enthalten dabei Empfehlungen zu spezifischen Aspekten der Zusammensetzung und der Funktionsweise des Verwaltungsrates. Gemäß den Leitlinien von Banca d'Italia hat sich auch der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse mit den im Dokument enthaltenen Empfehlungen und mit der eigenen Situation im Zuge

eines eigenen Selbstbewertungsprozesses auseinandergesetzt. Die Ergebnisse dieser Analyse sowie die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen wurden Anfang dieses Jahres an die Banca d'Italia übermittelt.

Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten

Der Abschlussprüfer ist für die Prüfung der Buchführung des Unternehmens sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses zuständig, der den Bezugsnormen entsprechen muss. Er muss den Aufsichtsrat informieren, wenn er Hinweise auf Verstöße findet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die ordentliche Prüfung durch die Revisionsdirektion des Raiffeisenverbandes durchgeführt.

Die Überwachung der Risiken und das Interne Kontrollsystem

Die Raiffeisenkasse ist mit verschiedenen Arten von Risiken konfrontiert, die mit dem Bankgeschäft der Kredit- und Finanzvermittlung einhergehen.

Die Raiffeisenkasse verfügt über ein Internes Kontrollsystem, d.h. über eine Reihe von Regeln und Verfahren, die die Kontrolle der Strategien der Bank, die Überprüfung der festgelegten Parameter hinsichtlich der Risikobereitschaft, die Vermeidung von Verlusten, die Effizienz der Prozesse, den Schutz der Unternehmensinformationen und andere Prozesse, die das reibungslose Funktionieren der Bank fördern, gewährleisten.

Funktion der Innenrevision

Die Innenrevision, die dritte Ebene des Internen Kontrollsystems, wurde von der Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert.

Sie kontrolliert die regelmäßige Tätigkeit und die Risikoentwicklung und bewertet die Tätigkeit der anderen

Kontrollfunktionen des Internen Kontrollsystems; Vorlage eines Prüfungsplans; Bewertung des RAF-Plans und Überprüfung von Abweichungen in der Geschäftstätigkeit; Überprüfung der Governance-Mechanismen durch regelmäßige Kontrollen; Analyse des Plans zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs; Organisation von Prüfungen; Sonderuntersuchungen; Entwicklung von Mechanismen zur Risikokontrolle; Maßnahmen zur Einführung von Mechanismen zur Lösung kritischer Probleme.

Die Ergebnisse dieser Kontrollen wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Compliance-Funktion

Diese Funktion verfolgt einen risikobasierten Ansatz, um Verstöße in der Verwaltung zu ermitteln. Sie analysiert die Prozesse, um die vollständige Einhaltung der externen Vorschriften und der Selbstregelungen zu gewährleisten. Im Wesentlichen sorgt sie für die Anpassung der Vorschriften, indem sie mit der Bankenstruktur zusammenarbeitet und Methoden zur Bewertung des Risikos der Nichteinhaltung vorschlägt. Darüber hinaus prüft sie die Angemessenheit der Verfahren, indem sie die Politiken und den Informationsfluss festlegt und die Umsetzung überprüft. Sie nimmt auch an der Ex-ante-

Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften teil und arbeitet mit dem Risikomanager zusammen.)

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Compliance-Funktion kontinuierlich daran gearbeitet, dass die Raiffeisenkasse regelkonform arbeitet.

Risikomanagement

Diese Funktion hat die Aufgabe, den Gesellschaftsorganen Bemerkungen zu unterbreiten, um geeignete Verfahren zur Ermittlung der verschiedenen Arten von Risiken zu schaffen. Sie ist unabhängig von den anderen Funktionen und muss außerhalb der Funktionen bleiben, über die sie Kontrollbefugnisse hat. Zu diesem Zweck legt sie die Überprüfungspolitik und -verfahren, auch in Bezug auf die Befugnisse anderer interner Funktionen, sowie mögliche Korrekturmaßnahmen fest. Des Weiteren sorgt sie für die Messbarkeit des Risikos, indem sie die Einhaltung der festgelegten Risikobereitschaft sicherstellt, diese gegebenenfalls aktualisiert und die Angemessenheit des internen Kapitals und der Rücklagen überprüft.

Das Risikomanagement befasst sich darüber hinaus mit dem Wiederherstellungsplan und integriert ihn in die gesamte Struktur der Funktion.

Das Risikomanagement war bei der Raiffeisenkasse auch im Geschäftsjahr 2022 deutlich aktiv. Neben der Unterstützung und Hilfestellung der Organe bei der Beurteilung und Steuerung von Risiken überwachte sie diese durch verschiedene Maßnahmen zur systematischen Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken, um den mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken bewusst begegnen zu können.

Anti-Geldwäsche-Funktion

Bewältigung von Risiken, die sich aus Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ergeben, durch Analyse der Angemessenheit der internen Verfahren. Sie legt Strategien und Maßnahmen für solche Risiken nach einem umfassenden Konzept fest, indem sie verdächtige Transaktionen meldet. Und schließlich fördert sie eine Kultur der Prävention.

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2022 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) und der V. EU-Richtlinie (2018/843) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt.

Schwerpunkt lag in der Umsetzung der von der Banca d'Italia geforderten Maßnahmen und in der Implementierung der neuen Bestimmungen zur angemessenen Kundenprüfung und zur Risikoprofilierung. Das Rahmenwerk der Regelungen im Bereich Antigeldwäsche wurde periodisch überarbeitet und vervollständigt.

Auch im Geschäftsjahr 2022 arbeitete der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben alle Mitarbeiter die Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernden Aufgaben meistern zu können:

Im Jahre 2022 hat die EBA Leitlinien zu den Rollen und Verantwortlichkeiten des Leitungsorganes und des Antigeldwäschebeauftragten im Bereich Antigeldwäsche erlassen. Es fehlt noch die nationale Umsetzungsbestimmung. Ein Mandatar der Raiffeisenkasse hat die Schulung im Bereich Antigeldwäsche besucht, um deren Kenntnisse zu ajournieren und sich auf die neuen Regelungen der EBA-Leitlinien vorzubereiten.

Ein Mitarbeiter der Geldwäschebekämpfung hat aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Umsetzung von Innovationen und der organisatorischen Umsetzung im RIPS-Verbund mitgewirkt.

4. Sonstige Managementinformationen

Mitgliederwesen

Am 31.12.2022 hatte die Raiffeisenkasse 1651 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 56 Mitglieder aufgenommen, 39 Mitglieder sind ausgetreten, davon 6 durch Tod. Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern führten im Geschäftsjahr zu einem Anstieg von 17 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden keine Mitgliedsanträge abgelehnt.

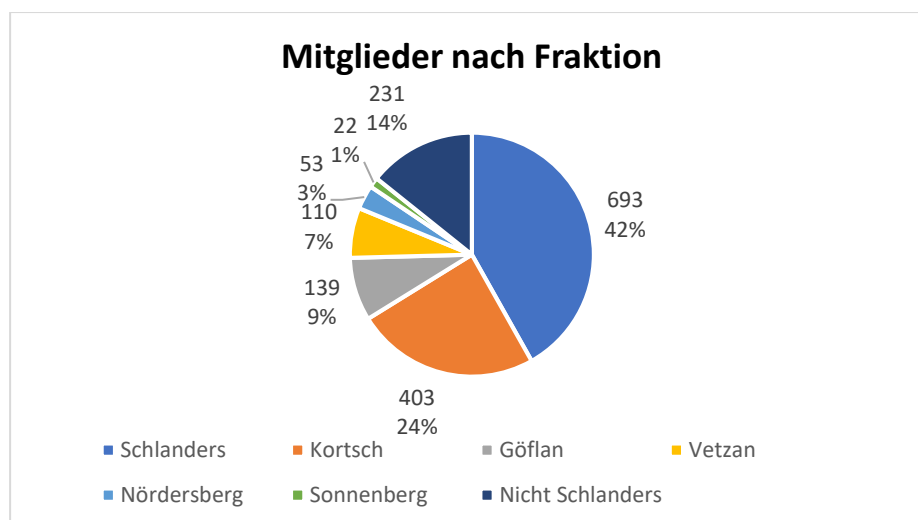
Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Im Geschäftsjahr 2022 ist die Voraussetzungen für die Einstufung als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung gegeben sind. Die Raiffeisenkasse hat im Laufe des Geschäftsjahres 2022 die vom Zivilgesetzbuch (insbesondere Artikel 2512), vom Artikel 35 BWG (G.V. Nr. 385/93) sowie von den Überwachungsanweisungen der Banca d'Italia vorgesehenen Bestimmungen und Vorgaben im Zusammenhang mit der vorwiegenden Tätigkeit mit Mitgliedern eingehalten.

Im Besonderen, wie vom Artikel 35 BWG vorgesehen, wird festgehalten, dass im Geschäftsjahr 2022 die Risikoaktiva mit Mitgliedern und/oder der Gewichtung Null immer mehr als die Hälfte der gesamten Risikoaktiva betrug 82,16% und die Risikotätigkeit außerhalb des Tätigkeitsgebiet sich innerhalb der Grenzwerte der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hielt.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

	Natürliche Personen	Rechtspersonen	Insgesamt
Anzahl der Mitglieder zum 01.01.2022	1552	82	1634
Anzahl der Mitglieder: Eintritte	53	3	56
Anzahl der Mitglieder: Ausgänge	39	0	39
Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2022	1566	85	1651



Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten.

Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen.

Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem die folgenden Maßnahmen ergriffen:

1. Differenzierung bei den Zinssätzen im Einlagenbereich zwischen Mitgliederzinssatz in Höhe von 0,05% und Nicht-Mitgliederzinssatz in Höhe von 0,01%;
2. Begünstigungen im Bereich Kredite von 0,30% bis 2,00% für Mitglieder gegenüber den Nicht-Mitgliedern;
3. Kontopakete für Mitglieder bzw. Nicht-Mitgliedern mit Skontoprogramm;
4. Begünstigungen für Mitglieder im Bereich der Spesen für Kontoführung, Depotgebühren Wertpapiere, Bearbeitung und Provisionen Kredite;
5. Preisnachlässe für Mitglieder in verschiedenen Sparten des Versicherungsbereichs;
6. den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen steht eine spezifische Versicherung zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert;
7. die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben;
8. die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u.a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 29.640 Euro bzw. Sponsor-Aktivitäten in Höhe von 83.603 Euro;
9. eine spezielle Veranstaltung für die Mitglieder ist die jährliche Vollversammlung, die aufgrund der Covid Pandemie Im Geschäftsjahr 2022 ausgesetzt wurde;
10. Mitgliedergeschenke;
11. Veröffentlichungen und Broschüren für Mitglieder.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Jahr hat die Raiffeisenkasse ihre Kundengeschäftsbeziehungen verstärkt.

Außerdem wurden die Kunden bei ihren Versicherungsbedürfnissen angemessen unterstützt, wobei eine breite Palette von Produkten angeboten wurde.

Die neue Beratungssoftware Financial Advisory Workbench von Crealogix, die seit Frühling 2021 im Einsatz ist, setzt in der Anlageberatungsbranche weiterhin neue Massstäbe in Bezug auf die Kunden-Berater-Interaktion und die Benutzerfreundlichkeit dieser Anwendung und wird dauernd verbessert und erweitert.

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden eine breite Palette von Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus sind unsere Berater bereit, auch bei ergänzenden Bankdienstleistungen konkrete Unterstützung zu leisten. Unsere Kunden können das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen App nutzen, die es ihnen ermöglichen, 24 Stunden am Tag Bankgeschäfte zu erledigen.

Die Raiffeisenkasse nahm im Geschäftsjahr 2022 die digitale Unterschrift in der Raiffeisen-App in ihr Angebot auf.

Beteiligungen

Aufgrund der Internationalen Rechnungslegungsstandards sind die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen, während die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva ausgewiesen werden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie sind dem Geschäftsmodell HTCS (Held to collect & sell) zugewiesen.

Die Raiffeisenkasse hat bezüglich der Bewertung die Option Fair Value OCI Equity ausgeübt. Die eventuellen Wertänderungen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Gesellschaft	Anzahl Aktien bzw. Quoten	Nominalwert Aktien bzw. Quoten in Euro	Bilanzwert 31.12.2022 in Euro	Gesellschaftskapital des Unternehmens in Euro	Prozentanteil am Gesellschaftskapital
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	3.688.732	1,0103	3.723.077	250.000.000	1,489%
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	500,00	2.500	398.000	0,628%
Konverto AG	49	303,77	14.885	1.754.000	0,849%
RIS Konsortial GmbH	30.816	1,00	30.816	4.000.000	0,770%
Raiffeisen Leasing GmbH	650.000	1,000	650.000	23.030.000	2,822%
Solution AG	14.380	1,000	14.380	1.000.000	1,438%
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	1,000	5.000	205.000	2,439%
ASSIMOCO AG	83.830	2,040	171.013	107.870.685	0,159%
ASSIMOCO VITA AG	270.045	4,000	1.080.180	94.000.000	1,149%
Banca d'Italia	320	25.000	8.000.000	7.500.000.000	0,107%
CBI SCPA	208	2,000	416	920.474	0,045%
Fonds zur Sicherung der Einleger	1	516,44	516	296.446	0,174%
insgesamt			13.692.784		

Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse folgende Veränderungen zu verzeichnen:

Veränderungen im Geschäftsjahr 2022	in Euro
Kapitalaufstockung Beteiligung Raiffeisen Landesbank AG	368.873
Kapitalerhöhung RIS Konsortial GMBH	15.408
Aufwertung der Beteiligung Assimoco Spa	7.964
Aufwertung der Beteiligung Assimoco Vita AG	283.547
Veränderungen insgesamt	675.792

Beziehungen mit nahestehenden Personen

Gemäß den Bestimmungen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu Risikoaktivitäten und Interessenkonflikten mit nahestehenden Personen und mit ihnen verknüpften Personen ist festzustellen, dass zum 31. Dezember 2022 eine Risikoposition bestand, die in den aufsichtsrechtlichen Vorschriften festgelegten Höchstgrenzen überschreitet. Bei genannter Risikoposition wurden Kreditminderungstechniken (Bankgarantie) angewandt, um innerhalb der aufsichtsrechtlichen Grenzen zu liegen. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Transaktionen von größerer Bedeutung.

Zum Bilanzstichtag bestehen 10 Risikopositionen gegenüber nahestehenden und mit ihnen verknüpften Personen mit einem Gesamtwert von 4.907.913 Euro.

Diese Beträge beziehen sich auf Risikopositionen, die nicht im Höchstbetrag der Risikopositionen enthalten sind, die gemäß der Satzung gegenüber einem Mitglied in Bezug auf die Eigenmittel eingegangen werden können.

Die von IAS24 geforderten Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind in Teil H des Anhangs zum Jahresabschluss unter der Überschrift "Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen" analytisch dargestellt, auf die wir verweisen.

5. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Entwicklung der Bankenregulatorik auf europäischer und nationaler Ebene

Im Jahr 2022 gab es Fortschritte bei den Verhandlungen in vielen regulatorischen Bereichen, mit der Diskussion auf europäischer Ebene über die neue CRR und CRD und der Umsetzung anderer Durchführungsrechtsakte, z.B. bezüglich der Taxonomie. Außerdem wurde Ende des Jahres die CSRD veröffentlicht, die auf absehbare Zeit neue Verpflichtungen mit sich bringen wird.

Im Hinblick auf die Aufsichtsbefugnisse gab die Banca d'Italia im April die Mitteilung Nr. 26 heraus, die die EBA-Leitlinien umsetzt und sich an alle LSI-Banken (weniger bedeutende Institute) richtet. Damit wird das für die Darstellung und Überwachung der in der Strategie für den Umgang mit notleidenden Krediten (NPL) definierten Ziele zu verwendende Modell bestätigt, und es wird ein Ermessensspielraum bei der Festlegung des Schwellenwertes eingeräumt, oberhalb dessen es nicht zulässig ist, statistische Methoden für die Bewertung von Immobiliensicherheiten anzuwenden. Wie in der Vergangenheit werden die LSI-Banken, die operative Pläne für die Verwaltung von notleidenden Krediten aufstellen sollen, von der Aufsichtsabteilung der Banca d'Italia kontaktiert. Die Aufsichtsbehörde hat auch Erwartungen an die Integration von Klima- und Umweltrisiken in Geschäftsstrategien, Governance-, Kontroll- und Risikomanagementsysteme entwickelt.

Da das Dokument rein indikativen und unverbindlichen Charakter hat, bleibt es den einzelnen Banken überlassen, die relative operationelle Deklination entsprechend dem tatsächlichen Grad und der Intensität der Risikoexponierung zu bestimmen, je nach Art, Größe und Komplexität ihrer Aktivitäten.

Auf supranationaler Ebene führte das Treffen der Eurogruppe im Juni zur Verabschiedung der "Erklärung zur Zukunft der Bankenunion". Der Aktionsplan zielt darauf ab, die Union selbst zu stärken, beginnend mit dem gemeinsamen Rahmen für das Krisenmanagement von Banken und den Regeln für die Verwendung von Einlagensicherungsfonds auf nationaler Ebene. Die Arbeiten werden sich auf die Stärkung des gemeinsamen Rahmens für das Krisenmanagement von Banken und die nationalen Einlagensicherungssysteme (CMDI-Rahmen) konzentrieren. Ein kohärenter und wirksamer Rahmen für den Umgang mit in Not geratenen Banken ist ein grundlegender Bestandteil der Bankenunion, da er Finanzstabilität gewährleistet, gleiche Wettbewerbsbedingungen schafft und Einleger und Steuerzahler durch eine konsequente Lastenteilung und branchenfinanzierte Sicherheitsnetze schützt. Es gibt jedoch Raum für Verbesserungen und Harmonisierung, um einen Rahmen für das Krisenmanagement zu schaffen, der auch für kleine und mittlere Banken wie die Raiffeisenkassen geeignet ist. Der CMDI-Rahmen wird die Besonderheiten der nationalen Bankensektoren gebührend berücksichtigen, wobei auch ein funktionierender Rahmen für die Umsetzung der institutionellen Schutzsysteme (IPS) beibehalten wird.

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat im Dezember ihr Arbeitsprogramm veröffentlicht, in welchem sie ihre Ziele und ihren Zeitplan für die Durchführung von Mandaten und Arbeiten in den Bereichen nachhaltige Finanzen und soziale, ökologische und Governance-Risiken (ESG) darlegt. Sie skizziert den sequenziellen und umfassenden Ansatz, den die Behörde in den nächsten drei Jahren zu verfolgen gedenkt, um ESG-Erwägungen in den Rahmen für das Bankwesen zu integrieren, der hauptsächlich die drei Säulen des Rahmens für das Bankwesen (Marktdisziplin, Aufsicht, aufsichtsrechtliche Anforderungen) sowie andere damit verbundene Bereiche, einschließlich Überwachung und Bewertung der Risiken, umfassen wird.

Schließlich erließ das Verfassungsgericht Ende des Jahres das Urteil Nr. 263, in dem es die Verfassungswidrigkeit von Art. 11-octies Abs. 2 des Gesetzesdekrets Nr. 73 von 2021 feststellte. Grundsätzlich haben die Verbraucher im Falle einer vorzeitigen Rückzahlung des Kredits Anspruch auf eine anteilige Ermäßigung aller im Zusammenhang mit dem Kreditvertrag entstandenen Kosten, auch wenn sie diesen vor Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 106 von 2021 abgeschlossen haben.

Steuerliche Vorschriften

Ankauf von Steuerguthaben von Kunden

Kunden können die staatlichen Steuerguthaben für energetische Sanierungen an Wohngebäuden entweder selbst in ihrer Einkommensteuererklärung mit der Einkommensteuer IRFEF verrechnen, durch einen Abzug in der Rechnung der Baufirma nutzen oder das Steuerguthaben an Banken abtreten.

Insgesamt wurden Steuerguthaben (Superbonus, Ecobonus, Wiedergewinnungsarbeiten, Abzug in der Rechnung von Firmenkunden) in Höhe von Euro 1.755.022 angekauft. Die Raiffeisenkasse kann diese Steuerguthaben im Vordruck F24 mit den Einzahlungen in vier oder zehn Jahren verrechnen.

6. Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Bewertungen noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Raiffeisenkasse.

7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Das mit den Erwartungen für 2022 übereinstimmende Wachstumsergebnis scheint zu einer Verringerung der in den letzten Jahren herrschenden Unsicherheit zu führen. Die Schätzungen für 2023 auf nationaler Ebene wurden jedoch auf +0,6 % nach unten korrigiert, was vor allem auf die wiederholten Zinserhöhungen der EZB in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres zurückzuführen ist. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation werden fortgesetzt, insbesondere angesichts der über den Erwartungen liegenden Ergebnisse Ende 2022, die die supranationalen Behörden ermutigten, ihre restriktive Strategie fortzusetzen. Der Preisanstieg, der im Dezember seinen Höhepunkt erreicht hatte, wird weiter zurückgehen, bis er die Zielmarke von 2% erreicht hat, voraussichtlich Ende 2024. Die Energiekosten, die sich von ihren Höchstständen im August erholt haben, stärken das Vertrauen des Produktionssektors, der sich weitere Vorteile aus der Umsetzung des nationalen Reformprogramms erwartet.

Die geldpolitische Straffung geht einher mit dem Rückzug sowohl der EZB als auch ausländischer Investoren aus dem Anleihekaufprogramm. Die Vertreter der Banken und die italienischen Behörden bemühen sich darum, dass der Zinsanstieg gestoppt wird und nicht zu einer Krise bei der Refinanzierung der Schulden führt.

Die Institute werden dank der Vergrößerung der Spanne zwischen Kredit- und Einlagezinsen ihre Rentabilität wiedererlangen, aber das Risiko höherer notleidender Kredite (NPL) muss sorgfältig geprüft und es müssen angemessene Rückstellungen gebildet werden. Die notleidenden Kredite in Italien sind wieder angestiegen, liegen aber immer noch deutlich unter dem Niveau von 2015.

Insgesamt erwartet die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates ein gutes Ergebnis, die gestiegenen Risiken im Geschäftsjahr 2023 weiter Einfluss haben werden.

Die Raiffeisenkasse wird auch im Jahr 2023 die heimische Wirtschaft gemäß ihrem satzungsgemäßen Auftrag begleiten und unterstützen und sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden für die Belebung der Wirtschaft einsetzen.

Die Raiffeisenkasse geht davon aus, dass der Umfang der ausstehenden gestundeten Kredite, die im Anhang zum Jahresabschluss näher erläutert werden, einen geringen Einfluss auf das Finanzergebnis haben wird.

Betriebswirtschaftliche Planung 2023 der Raiffeisenkasse

Grundsätzlich wird zwar mit einer leichten Ausweitung der Zinsschere gerechnet, doch stetig steigende Kosten (insbesondere Kosten Beiträge Sicherungsfonds und IT-Kosten) werden Teile dieser zusätzlichen Zinserträge kompensieren, sodass der Nettoertrag dem vergangenen Jahr ähneln wird.

Zusammengefasst wird zur Planung 2023 festgehalten, dass sich die genannten Jahre aus Planungssicht als „unsichere“ Jahre darstellen, verursacht durch schwer vorhersehbaren Inflations- und Zinsentwicklungen, aber auch vorherrschenden Liquiditätssteuerungsschwierigkeiten und möglichen Kostenentwicklungen. Grundsätzlich wird zwar mit einer leichten Ausweitung der Zinsschere gerechnet, doch stetig steigende Kosten (insbesondere Kosten Beiträge Sicherungsfonds und IT-Kosten) werden Teile dieser zusätzlichen Zinserträge kompensieren, sodass der Nettoertrag dem vergangenen Jahr ähneln wird.

Insgesamt gesehen erscheint kostenseitig, auch bei ständig steigendem Regulierungsdruck, das Einsparungspotential ausgereizt, weshalb Einsparungen nur bedingt umsetzbar sind und wie bereits in den Prämissen genannt Synergieeffekte durch die Auslagerung bzw. Teilauslagerung humanintensiver Verwaltungstätigkeiten genutzt wurden und noch werden sollen. Eine positive Entwicklung im Kostenbereich wird hier erst ab 2025 erwartet, da Einzahlungen in die Sicherungsfonds auslaufen sollen, da die Mindestausstattungen erreicht werden. Trotz geplanter relativ stabiler Ertragssituation besteht die Notwendigkeit, Maßnahmenplanungen zu ergreifen, welche die Einsparungspotentiale weiterhin durchleuchten und mit gezielten Maßnahmen aufarbeiten, wobei diesbezüglich das Vertriebskonzept forciert werden soll.

Eine große Herausforderung für die Raiffeisenkasse stellt die Erarbeitung und Umsetzung der ESG Vorgaben dar, nachdem intern die notwendigen Maßnahmen noch nicht beschlossen wurden und nicht abzusehen ist, ob weitere Humanressourcen zu binden sind, mit der Konsequenz der weiteren Personalaufnahme mit entsprechenden Kosten.

Insgesamt gesehen wird festgehalten, dass die Raiffeisenkasse Schlanders auch in Zukunft, trotz hoffentlich überstandener Covid-19-Pandemie und aktueller wirtschaftlicher und geopolitischer Turbulenzen, die bisherige Geschäftspolitik vorantreiben wird, immer bedacht darauf, dass ein Wachstum nicht auf Kosten der Sicherheit bei der Einbringlichkeit bzw. der eigenen Ertragslage geht. Die Geschäftspolitik wird in den nächsten Jahren mit den Vorgaben zur Einhaltung der ESG Richtlinien ergänzt und entsprechend angepasst, falls die diesbezüglichen Analysen dies für notwendig machen.

Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2022, wie in den "Aufsichts-bestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert

a) Bezeichnung der Gesellschaft:	Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft,
b) Umsatz:	6.040.856 €
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten:	20,91
d) Gewinn oder Verlust vor Steuern:	1.648.660€
e) Steuern auf Gewinn oder Verlust:	138.100€
f) Erhaltene staatliche Beihilfen:	0 €

Gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, der sogenannten "CRD IV", wird im Folgenden die Kennzahl der **Kapitalrendite**, berechnet als Quotient aus laufendem Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022, angegeben.

Die Kapitalrendite beträgt 0,66%.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite <https://www.raiffeisen.it/schlanders/meine-bank/> entnommen werden können.

Angaben zum Grundsatz der Unternehmensfortführung, zu den finanziellen Risiken, zur Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen

Unter Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP Nr. 2 vom 06. Februar 2009 und Nr. 4 vom 03. März 2010, die die in den Geschäftsberichten zu machenden Angaben zur Geschäftskontinuität, zu den finanziellen Risiken, zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ("Impairment Test") und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen betreffen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit in absehbarer Zeit fortsetzen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt wurde.

Es gibt keine Elemente oder Anhaltspunkte in der Vermögens- und Finanzstruktur und in der Betriebsleistung der Raiffeisenkasse, die darauf hinweisen, dass die Annahme der Unternehmensfortführung unsicher ist.

Bezüglich der Informationen über finanzielle Risiken, Wertminderungstests von Vermögenswerten und Unsicherheiten bei Schätzungen verweisen wir auf die Angaben in diesem Lagebericht und den jeweiligen Abschnitten des Anhangs zur Bilanz gelieferten Erläuterungen.

8. Vorschlag für die Gewinnverteilung

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien zur Erreichung der Unternehmensziele, wie sie in der Satzung festgelegt sind, mit den Grundsätzen der Genossenschaft übereinstimmen. In diesem Sinne legen wir Ihnen die Bilanz 2022 zur Prüfung und Genehmigung vor. Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den Reingewinn 2022 in Höhe von 1.510.560 Euro wie folgt zu verteilen:

Verteilung

an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 des Gesetzes Nr. 904/1977 und Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993, gleich 93,69% des Jahresgewinnes und zwar:	1.415.243 Euro
an die gesetzliche Rücklage	1.057.392 Euro
an die freiwilligen Reserven	357.851 Euro
an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 3% des Nettojahresgewinnes,	45.317 Euro
an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit	50.000 Euro

9. Dankesworte

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Ein besonderer Dank möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia und unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung danken.

Der Verwaltungsrat